

## Teaching Centre News Winter 2014/2015

### Inhalt | Contents

WS Kurs- und Semesterplanung  
 // WS Sitzungsplanung  
 WS Social Media und Web 2.0  
 WS Berufsfeld Erwachsenenbildung  
 WS Gesprächsführung & Moderation  
 WS Präsenzer Auftritt in  
 Wissenschaft und Wirtschaft  
 WS Politics of Teaching Culture  
 Co-Teaching Programm  
 Teaching Idea

Liebe Doktorand\_innen und PostDocs von GGK, IPP und GCSC, liebe Principal Investigators, Associates und Kooperationspartner des GCSC,

pünktlich zum Semesterauftakt 2014/15 senden wir Ihnen den zweiten *Teaching Centre* Newsletter zu, der neben zahlreichen Informationen zu unseren Veranstaltungen auch wieder ein innovatives Lehrkonzept (Teaching Idea) vorstellt, das 2013 mit dem Dr.-Herbert-Stolzenberg-Award ausgezeichnet wurde. Außerdem stehen im Wintersemester gleich zwei Neuheiten an: Einerseits wird es in insgesamt drei Veranstaltungen eine Kollaboration mit dem *Career Service* geben, welche die angebotenen Kurse um ein Vielfaches thematisch bereichert. Andererseits wird mit dem *Co-Teaching Programm* eine neue Möglichkeit vorgestellt, wie Doktorand\_innen Lehrerfahrungen sammeln können und gleichzeitig eine enge Verknüpfung von innovativer kulturwissenschaftlicher Forschung und grundständiger Lehre stattfindet.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und freuen uns schon jetzt, Sie in unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!

Ihr *Teaching Centre* Team  
 (Prof. Dr. Wolfgang Hallet, Judith Hofmann und Methuja Thavarasa)

## Veranstaltungen

### 22.07. und 09.10.2014: Prof. Dr. Wolfgang Hallet - Kurs- und Semesterplanung, Sitzungsplanung



Auch dieses Semester bietet Prof. Dr. Wolfgang Hallet die beliebten und erprobten Workshops zur Kurs- und Semester- sowie Sitzungsplanung als Vorbereitung bereits einige Wochen vor Beginn der Vorlesungszeit an.

Der erste Teil des Workshops fand bereits am 22. Juli statt. In ihm konnten die Teilnehmer\_innen erste Einblicke in die langfristige Vor- und Nachbereitung von Seminaren über das gesamte Semester hinweg bekommen.

Im zweiten Teil des Workshops (Sitzungsplanung), der auch unabhängig vom ersten Teil besucht werden kann, geht es um die Mikroebene der Semesterplanung, die sich mit der konkreteren Gestaltung einzelner Seminarsitzungen bzw. Lernsequenzen befasst (Diskussion von Lehrzielen und entsprechender didaktischer Lerndesigns zur Erreichung dieser). Im praktischen Teil bekommen die Teilnehmer\_innen zudem die Gelegenheit, ihre individuellen Unterrichtsentwürfe zu vergleichen und zu diskutieren, um sich auf diesem Wege gegenseitig zu unterstützen und um Ideen und Anregungen für die Strukturierung eigener Seminare einzuholen.

[>> zur Anmeldung](#)

---

**07.11.2014: Kerstin Müller - Teaching 2.0: Social Media und Web 2.0 in der Seminargestaltung praktisch einsetzen**



Teilen, liken, hochladen: Multimediale, interaktive Kommunikation spielt in der Bildung und Lehre eine immer wichtigere Rolle. Wir lehren und lernen anders, arbeiten kollaborativ online und setzen Ideen anders um als noch vor 20 Jahren. Was bedeutet das für meinen Seminaralltag? Welche Medien kann ich wie einsetzen und worauf muss ich achten? Der Workshop, der im letzten Semester leider ausfallen musste, wird in diesem Semester nachgeholt und bietet einen Überblick über mediale Möglichkeiten sowie Raum, sich mit speziell für die Bildung konzipierten Web Tools praktisch vertraut zu machen. Um den Workshop besonders praxisnah zu gestalten, werden die Teilnehmer\_innen gebeten, einen eigenen Laptop und, falls vorhanden, Smartphone, Digitalkamera und Videokamera mitzubringen.

[>> zur Anmeldung](#)

---

**18.11.2014: Dr. Eva Reichmann – Berufsfeld Erwachsenenbildung – Schwerpunkt Laufbahn- und Karriereberatung**



Der Aspekt der Beratung zieht sich nicht nur durch die Wirtschaft, sondern ist auch mal im engeren, mal im weitesten Sinne in den Bereichen der Lehre und der Wissenschaft vertreten. Wer also im Bereich Beratung arbeiten möchte, braucht dafür bestimmte Kompetenzen und sollte spezifische Voraussetzungen mitbringen. Dr. Eva Reichmann nimmt sich dieser Thematik an und führt die Teilnehmenden nicht nur an das Berufsfeld Laufbahn- und Karriereberatung heran, sondern gibt auch theoretische Exkurse in Bereichen der Erwachsenenbildung. Der Fokus im Workshop, der gemeinsam mit dem *Career Service* veranstaltet wird, liegt auf dem selbstreflexiven Teil und der Erfahrung der Referentin, die es den Teilnehmer\_innen ermöglichen soll, ihr eigenes Profil auf eine Passung zu Tätigkeitsbereichen im Berufsfeld Erwachsenenbildung hin zu überprüfen und sich zu positionieren. So können die Teilnehmer\_innen ihre Laufbahn für dieses Berufsfeld langfristig planen und zielgerichtet die nächsten Schritte angehen.

[>> zur Anmeldung](#)

---

**16.12. und 17.12.2014: Sandra Wieschollek – Erfolgreich in Besprechungen und Diskussionen – als Moderator\_in und als Teilnehmer\_in**



Als Nachwuchswissenschaftler\_in steht man in der Lehre, aber auch auf Tagungen und Konferenzen häufig vor Fragen wie: Wie leite ich eine Moderation? Was ist meine Rolle als Moderator\_in? Wie gelingt es mir, ein sachliches Gespräch entstehen zu lassen? Wie gehe ich mit Störungen um? Auch kann es mitunter schwierig sein, den eigenen Standpunkt zu vertreten und sich auch in größeren Gruppen so 'Gehör zu verschaffen', dass die eigenen Interessen gleichwertig vertreten werden. Diese Fragen und Herausforderungen geht Sandra Wieschollek gemeinsam mit den Teilnehmer\_innen des Workshops an. Es werden unter anderem die Grundarten von Besprechungen, die Stellung und Rolle des Moderators, Hilfsmittel und Medien sowie typische Probleme bei Besprechungen thematisiert. Auch Reaktionen

auf Kritik, Unsachlichkeit und persönliche Angriffe sollen besprochen werden. Dieser Workshop ist ebenfalls eine Kooperation von *Teaching Centre* und *Career Service*.

[>> zur Anmeldung](#)

---

### 15.01.2015: Petra Waldminghaus – Präsenrer Auftritt in Wissenschaft und Wirtschaft – Authentisch die eigene Persönlichkeit sichtbar machen



Ob privat oder beruflich, in der Lehre, der Forschung oder der Wirtschaft - eine authentische Erscheinung kann nicht nur ein sicheres Auftreten unterstützen, sondern auch karrierefördernd sein. Petra Waldminghaus zeigt in diesem Workshop, den das *Teaching Centre* in einer Kooperation mit dem *Career Service* anbietet, wie mit Methoden und Wissen zu Farbe und Stil die Wirkung der eigenen Persönlichkeit wirkungsvoll verstärkt werden kann. Eine theoretische Einführung zu psychologischen Farbwirkungen sowie konkretere Umsetzungen dieser werden durch individuelle Stiltipps, Körperformen und Stil-Typen sowie optimale Schnitt- und Materialvorschläge von Kopf bis Fuß abgerundet.

[>> zur Anmeldung](#)

---

### 12.02.2015: Prof. Dr. Greta Olson – The Personal Politics of Teaching Culture



In diesem Workshop geht es um die Grundlagen einer kulturwissenschaftlichen Lehre: Wie unterrichtet man interaktiv? Wie kann man Unterschiede (an)erkennen? Wie können die eigenen Stärken und Schwächen sinnvoll in die Lehre integriert werden? Im Zentrum der Diskussion stehen Überlegungen, wie man die eigene Freude am Lehren nutzen und ausbauen kann, und welche Implikationen von den eigenen Praktiken ausgehen. Der Workshop findet auf Englisch statt.

[>> zur Anmeldung](#)

---

## Co- Teaching Programm

### Lehrerfahrungen sammeln – Unterrichtsideen erproben: Das Co-Teaching-Programm des *Teaching Centre*



Das *Teaching Centre* bietet ab dem Wintersemester 2014/15 Doktorand\_innen die Möglichkeit, in seinem neuen Co-Teaching-Programm Lehrerfahrungen zu sammeln. In einem Co-Teaching mit einer Dozentin oder einem Dozenten in ihrem jeweiligen Institut sollen die Doktorand\_innen die Gelegenheit erhalten, die Expertise in ihrem Forschungsfeld sowie ihre interdisziplinäre kulturwissenschaftliche Perspektive in den thematischen Rahmen einer Lehrveranstaltung und damit in die grundständige Lehre zu integrieren.

Sie können auf diese Weise innovative kulturwissenschaftliche Forschungsansätze und Konzepte in die curriculare Lehre einbringen, umgekehrt können das GCSC und seine Promotionsprogramme die Übersetzbarkeit seiner kulturwissenschaftlichen Forschung in die disziplinäre Lehre erproben und fördern.

Die Grundidee ist, dass in enger curriculärer und inhaltlicher Abstimmung mit der oder dem jeweiligen Lehrenden am Institut eine kleinere Einheit in einer Lehrveranstaltung durch die/den Doktorandin/Doktoranden übernommen wird, beispielsweise ein oder zwei Seminarsitzungen oder Vorlesungen. Auf diese Weise können erste Lehrerfahrungen in einem zeitlich begrenzten Rahmen unter Anleitung einer oder eines in der Lehre erfahrenen Mentors oder einer Mentorin (wissenschaftliche Mitarbeiter/innen, Post-Docs und PDs, Professor\_innen) gesammelt werden, zugleich selbstständige Lehreinheiten gestaltet und eigene Lehrideen erprobt werden.

Ausführliche Informationen zum Ablauf und zur Teilnahme finden sich auf der Homepage des [Teaching Centre](#).

[>> zu den ausführlichen Informationen](#)

---

## Teaching Idea

### Teaching Idea 12: How to Create Interest in Spanish American History and Sources in Millennial Students in Germany?



Der Dr.-Herbert-Stolzenberg Award für hervorragende Leistungen in der Lehre wurde 2013 an Esther Cristina Cabrera Lema und Alexander Scherr verliehen. Nachdem wir die Veranstaltung von Alexander Scherr schon im vorigen Newsletter vorgestellt haben, wollen wir nun Esther Cristina Cabrera Lemas ausgezeichnetes Seminar präsentieren. Eine ausführliche Beschreibung finden Sie im Downloadbereich unserer Homepage und [hier](#).

Im Seminar "Representing Imperial Subjects: Visual Culture and Identity in Early Modern Spanish America (16th – 18th century)" bestand die größte Herausforderung darin, Studierende aus sehr unterschiedlichen Studiengängen gleichermaßen für das Thema zu interessieren. Daher wurde eine Herangehensweise gewählt, die einen Überblick über die spanische Geschichte aus dem Blickwinkel der Kolonien gibt. Es sollten so Diskussionen über die textlichen und bildlichen Diskurse angeleitet werden, die die verschiedenen Gruppen im kolonialen Amerika geprägt haben. Primärquellen kam dabei eine besondere Rolle zu.

Der Kurs bestand hauptsächlich aus interaktiven Lehreinheiten. Zunächst wurde das jeweilige Sitzungsthema in einem Impulsvortrag der Lehrenden eingeführt, womit auch an das Vorwissen der Lernenden angeknüpft werden sollte. Die Studierenden hatten dann in Kleingruppen die Möglichkeit, verschiedene Primärquellen zu analysieren. Die Ergebnisse wurden dann im Plenum zusammengetragen und evaluiert.

[>> zur ausführlichen Beschreibung der Teaching Idea](#)

---